



Nord-südlicher Divan

Von Italien-Sehnsucht erfasst: Das Akademische Kammerorchester im Stephanienbad

Auf seiner Italienreise 1786/87 ließ sich Goethe von dem in Rom studierenden Freund Maler Tischbein portraituren. Jeder hat dieses Bild wohl schon gesehen – Goethe in der Campagna, mit wallendem Gewand und geschwungenem Hut in die Weite einer Landschaft blickend, ein nord-südlicher Divan im Land, wo die Zitronen blühen, einer Sehnsucht nachhängend, die Händel Jahrzehnte vorher in jene südlichen „hochgesegneten Gebreite“ zog.

Einem solchen Austausch war auch das jüngste Konzert des Akademischen Kammerorchesters Karlsruhe in der Paul-Gerhardt-Kirche gewidmet. Das ambitionierte, von Michael Klubertanz engagiert geführte Ensemble, brachte Werke von Wolfgang Amadeus

Mozart, Tomaso Albinoni, Giacomo Puccini und Ermanno Wolf-Ferrari zu Gehör und führte bereits zum 10. Mal ein selbstgewähltes Projekt, ein „Changieren auf der Nord-Süd-Achse“, zu einem klangvollen Höhepunkt.

Mozarts drei Italienreisen, eine halbe Generation vor Goethe, verschafften dem jugendlichen Genie mannigfaltige Inspirationen, die sich in seinen drei „Salzburger Sinfonien“ wiederfinden. Der dreisätzig, gefällige Spielmodus dürfte auf diese Erfahrungen zurückgehen. Dem Ensemble gelang es trefflich, die Eleganz und den Schwung, der dieser Musik innewohnt, hörbar zu machen. Mit dem von Remo Giazotto bearbeiteten und 1958 publizierten g-Moll-Adagio für Streicher und Orgel (Klubertanz)

von Tomaso Albinoni gelang dem italienischen Musikwissenschaftler ein Hit und die Renaissance des damals fast vergessenen Barockkomponisten. Wenn auch die materielle Urhebererschaft noch ungeklärt ist, so gab das friedvoll fließende Stück den Musikern doch Gelegenheit, in der kunstvoll adaptierten Melodienwelt des Venezianers zu schwelgen. Mit der Trauermusik „I Crisantemi“ stellten die Musiker den Opern-Giganten Puccini als elegischen Kammermusiker vor, bevor ihnen mit der Es-Dur-Streicherserenade von Ermanno Wolf-Ferrari, dem schicksalhaft zwischen Italien und Deutschland Wandernden, ein fein akzentuierter und temperamentvoller Abschluss gelang. Claus-Dieter Hanauer

Quelle: Badische Neueste Nachrichten (BNN), Ausgabe Karlsruhe – 19. Oktober 2011, S. 14

Akademisches Kammerorchester Karlsruhe e.V.

Ina Scholl-Ehmer | Kantstraße 10 | 76137 Karlsruhe | Tel. +49-721-827805 | info@ako-karlsruhe.de

Sparkasse Karlsruhe | BLZ: 660 501 01 | Konto-Nr.: 108 032 970